

JOBLINGE DEUTSCHLAND



940

Jugendliche und Geflüchtete haben in Hamburg am JOBLINGE Klassik- und Kompass-Programm teilgenommen

740

Jugendliche und Geflüchtete wurden in Ausbildung und Arbeit vermittelt

Gemeinsam gegen Jugendarbeitslosigkeit

Die Vision der JOBLINGE-Initiative ist es, einen nachhaltigen Beitrag gegen Jugendarbeitslosigkeit zu leisten. Hierbei steht die Vermittlung persönlicher und fachlicher Fähigkeiten und deren Begleitung, welche den jungen Menschen die Möglichkeit gibt, sich selbst einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz und damit die Chance auf ein eigenständiges Leben zu erarbeiten, stets im Vordergrund.

Trotz der aktuell niedrigen Arbeitslosigkeit in Deutschland nimmt die Zahl der benachteiligten Jugendlichen, denen der Sprung in Ausbildung oder Arbeit nicht gelingt, nicht ab. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass besonders gering qualifizierte Jugendliche nicht von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung profitieren. Die Zielgruppe der 18- bis 25-Jährigen gilt als schwer oder gar nicht vermittelbar. Die meisten von ihnen haben einen Migrationshintergrund und kom-

men aus sozial benachteiligten Familien. Oft fehlen Vorbilder, Schulerfolge oder die Anerkennung von aussen. Das Problem setzt sich fort. Wer als junger Mensch keine berufliche Ausbildung abschliesst, hat als Erwachsener ein viermal höheres Risiko langzeitarbeitslos zu werden. Deutschland kann es sich nicht leisten, auf das Potenzial dieser Jugendlichen zu verzichten; vor allem aber sollte jeder junge Mensch die Chance auf ein eigenständiges Leben haben.

Die Julius Bär Stiftung Deutschland unterstützt den Hamburger Standort des JOBLINGE Programms, das benachteiligten Jugendlichen und jungen Geflüchteten auf dem Weg in die Arbeit und Ausbildung zur Seite steht. Durch Qualifizierung, echte Jobchancen und die Befähigung, für sein Leben selbst die Verantwortung zu übernehmen, schafft JOBLINGE Perspektiven für Jugendliche. Eigenständigkeit und Hilfe zur Selbsthilfe stehen im Zentrum des Konzepts. Wäh-



Jan Hitzke,
JOBLINGE-Alumnus,
heute ausgebildeter
IT-Fachinformatiker

Julius Bär Stiftung Deutschland

Die Julius Bär Stiftung Deutschland wurde 2019 von der Bank Julius Bär in Frankfurt gegründet, um als Privatbank ein Signal für gesellschaftliche Verantwortung in Deutschland zu setzen. Als zweite Förderstiftung der Julius Bär Gruppe kann sie auf das Know-how der 1965 in Zürich gegründeten Julius Baer Foundation zurückgreifen.

Die Julius Bär Stiftung Deutschland wirkt in drei gemeinnützigen Kernbereichen: in der Förderung von Berufsausbildungsprojekten, in der Minderung von Vermögens- und Chancenungleichheiten sowie in der Förderung nachhaltiger Alternativen zu Plastik. Zudem teilt die Stiftung ihr Wissen im Bereich des Stiftungsmanagements und begleitet Kunden auf ihrem philanthropischen Weg.

Sie möchten einen Beitrag zur Stiftung leisten?

Jede einzelne Spende leistet einen wertvollen Beitrag und fließt zu 100% in die Förderung unserer Projekte. Dabei können Sie selbst entscheiden, welchen Kernbereich Sie mit Ihrer Spende unterstützen möchten.

Spendenkonto

IBAN DE 65 5142 0300
6104 0080 00

Kontakt

Julius Bär Stiftung Deutschland
An der Welle 1
60322 Frankfurt am Main
Deutschland
T +49 (0) 69 9074 3130
stiftung-deutschland@
juliusbaer.com
www.juliusbaer.com/stiftung-
deutschland

„Ich hätte nie gedacht, dass ich jemals meinen Traumberuf erlernen darf. Jahrelang war ich so weit weg von einem selbständigen und geregeltem Leben, dass es mir jetzt immer noch wie ein grosser Lottogewinn vorkommt.“

Ohne die Unterstützung von JOBLINGE wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen. Als Jan Hitzke 23 Jahre alt war, wandte er sich 2015 an das Programm, da er nach mehreren abgebrochenen Ausbildungen und familiären Problemen sein Leben wieder in geregelte Bahnen bringen wollte. JOBLINGE unterstützte ihn dabei, sich beruflich zu orientieren und einen Beruf zu finden, der seinen Interessen und seinen Fähigkeiten entsprach. Dank seiner überarbeiteten Bewerbungsunterlagen erhielt er die Chance, ein Praktikum in einem grossen Logistikkonzern zu absolvieren. Dort überzeugte er sowohl fachlich, als auch menschlich und erhielt einen Ausbildungsplatz als IT-Fachinformatiker.

rend des sechsmonatigen Programms werden die jungen Menschen selbst in die Verantwortung genommen. Viele hatten sich bereits aufgegeben und konnten nicht auf die Unterstützung ihres Umfelds zählen. Das Programm will ihnen Mut machen, Erfolgserlebnisse ermöglichen und sie in die Gesellschaft integrieren.

JOBLINGE schliesst die Lücke zwischen Herkunft und Zukunft

Von den bisher bundesweit 13 000 teilnehmenden jungen Menschen wurde eine hervorragende Vermittlungsquote von ca. 75% erreicht. Seit Gründung von JOBLINGE im Jahr 2014 in Hamburg haben mehr als 570 junge Menschen am JOBLINGE Klassik Programm teilgenommen, 79% schafften den Übergang in die Berufsausbildung. 2016 startete mit JOBLINGE Kompass ein zusätzliches Programm für junge Geflüchtete, an dem bisher etwa 370 junge Menschen teilgenommen haben. 78% wurden in Ausbildung und Arbeit vermittelt. Mit beiden Programmen sollen auch zukünftig 160 junge Menschen pro Jahr auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt begleitet werden.

Zahlen und Fakten: Deutschland

Das duale Ausbildungssystem ist fest im deutschen Bildungssystem etabliert. Typisch ist dabei die Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsbetrieben und den öffentlich finanzierten Berufsschulen, die gesetzlich geregelt wird. Die Auszubildenden verbringen in der Regel einen Teil der Woche in einer Berufsschule und den anderen Teil in ihrem Ausbildungsbetrieb, von dem sie ein monatliches Gehalt erhalten. Die Dauer einer dualen Ausbildung variiert zwischen zwei bis dreieinhalb Jahren. In Deutschland absolvieren rund 50% aller Schulabgänger eine Ausbildung in Betrieben, die das duale System für die beste Möglichkeit halten, Fachkräfte zu gewinnen.

- Einwohner: 83.2 Millionen
- 540 000 junge Menschen unter 25 Jahren ohne berufliche Perspektive
- 2,1 Millionen bis 34-jährige ohne Berufsausbildung
- 250 000 junge arbeitslose Geflüchtete
- voraussichtlicher Fachkräftemangel in Deutschland bis 2025: 5 Millionen
- 75% der deutschen Unternehmen sehen den Nachwuchsmangel als größtes Risiko

Weitere Informationen über die JOBLINGE-Initiative finden Sie unter:
www.joblinge.de

„Unsere Arbeit ist erfolgreich, wenn wir die Teilnehmenden vor Hürden stellen – und sie nehmen die Hürden, sie ziehen die Sachen durch. Sie fokussieren sich nicht auf Probleme, sondern auf die Lösungen. Erst dann funktioniert es. Wir unterstützen sie, mit dem Ziel der Selbständigkeit.“ Kadim Tas, operativer Vorstand der JOBLINGE-Dachorganisation